

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 10. April 2017

[Bildende Kunst, Wien]

Romana Hagyo & Silke Maier-Gamauf: „Test.Test.Liegen“, ab 17. Mai 2017 im „sehsaal“, 1050 Wien

Vernissage: Mittwoch, 17. Mai 2017, 19 Uhr

Zur Eröffnung liest die Schriftstellerin **Olga Flor** ihren Text „Testliegen“

„Test.Test.Liegen“-Rundgang mit den Künstlerinnen durch 1050 Wien:

Donnerstag, 8. Juni, 17 - 19 Uhr | Treffpunkt: sehsaal, Zentagasse 38/Hofgebäude, 1050 Wien
Im Anschluß Finissage bei Brot und Wein im sehsaal

Ausstellungsdauer: DO 18. Mai bis DO 8. Juni 2017

Öffnungszeiten: Do & Fr 16-19 Uhr

Ausstellungsort: Kunst- & Projektraum „sehsaal“, 1050 Wien, Zentagasse 38/1 (Hofgebäude)

Unter dem Titel „**Test.Test.Liegen**“ zeigen die Künstlerinnen Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf im Kunst- und Projektraum „**sehsaal**“ ab 17. Mai (Vernissage: 19 Uhr!) eine Rauminstallation mit fotografischen Collagen und Fotografien, die im Rahmen des Projektes „Test.Test.Liegen“ im öffentlichen Raum Wiens, u.a. im fünften Bezirk, inszeniert wurden..

„Test.Test.Liegen“ von Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf

Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf machen sich im Wiener fünften und fünfzehnten Bezirk auf die Suche nach Plätzen im öffentlichen Raum, die zum Liegen geeignet sind. Öffentlicher Raum als sozialer Raum wird in einer Wechselwirkung von institutionalisierten Strukturen und wiederholtem Handeln hergestellt. Er ist von Relationen, Bedingungen und Möglichkeiten strukturiert. Die jüngste Entwicklung zeigt, dass Stadtraum sukzessive als produktiver Faktor im Standortwettbewerb genutzt wird. Er fungiert in Zeiten von Globalisierung und mobiler Kommunikation als Raum strukturierter Fortbewegung. Im Rahmen der Kommerzialisierung des öffentlichen Raums sind für das Rasten konsum- oder eventorientierte Orte vorgesehen. Stadtmöblierungen werden auf eine Weise gestaltet, die das Lagern und Übernachten im öffentlichen Raum verhindert. Auf öffentlichen Flächen zu liegen kann dem Ausruhen oder dem Vergnügen dienen, stellt vor allem aber eine Notwendigkeit für diejenigen dar, die keinen Schlafplatz haben. Das Liegen wird von den Künstlerinnen als inszenierter Akt vollzogen, um zu vermeiden, Menschen der Situation des Fotografiert-Werdens auszusetzen. Die Ausstellung zeigt eine Rauminstallation, bestehend aus fotografischen Collagen und Fotografien. Der Titel „Test. Test. Liegen“ und die Technik der Collage verweisen darauf, dass Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf sich in der privilegierten Situation befinden, nicht auf der Straße übernachten zu müssen.

E in **Text** der Schriftstellerin **Olga Flor** zum Thema „Testliegen“ erweitert das Projekt. Zusätzlich laden die Künstlerinnen Interessierte am 8. Juni zu einem **Rundgang durch den fünften Wiener Bezirk** ein, in dessen Rahmen sie an jene Orte führen, die Gegenstand der themenbezogenen Recherche

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 10. April 2017

[Bildende Kunst, Wien]

waren. Der Rundgang ist als Gespräch aller Beteiligten konzipiert. Intention ist, sich gemeinsam mit den TeilnehmerInnen an den gewählten Orten mit Nutzungsmöglichkeiten auseinander zu setzen.

„Test.Test.Liegen“-Rundgang

Termin: Donnerstag, 8. Juni, 15 Uhr | **Treffpunkt:** sehsaal, Zentagasse 38/Hofgebäude, 1050 Wien | Anmeldungen unter info@sehsaal.at erbeten | Eintritt frei!

Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf haben sich im fünften Wiener Gemeindebezirk auf die Suche nach Plätzen im öffentlichen Raum gemacht, die zum Liegen geeignet sind. Das Liegen kann dem Ausruhen dienen oder auch der Notwendigkeit zu übernachten und fragt nach Möglichkeiten und Grenzen konsumfreier Nutzung des Stadtraumes. Im Rahmen des Rundgangs führen die Künstlerinnen an Orte im fünften Bezirk, mit denen sie sich beschäftigt haben. Der Rundgang ist als Gespräch aller Beteiligten konzipiert und versteht sich als Gelegenheit, sich auf mehreren Wahrnehmungsebenen (schauen, hören, riechen, spüren) mit den Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung öffentlicher Räume auseinander zu setzen. Der Rundgang beginnt im Kunst- und Projektraum **sehsaal** mit der Vorstellung der fotografischen Arbeiten und führt durch den fünften Bezirk.

Romana Hagyo — Kurzbiografie

Romana Hagyo arbeitet mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen (Fotografie, Rauminstallation, Inszenierungen im Stadtraum) zu Themen des Stadtraumes, des Wohnens und des Zusammenlebens. Aktuell ist sie als Dissertantin am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst (Paris Lodron Universität Salzburg) beschäftigt. In der ersten Hälfte des heurigen Jahres ist sie an Ausstellungen in der Kunstwerkstatt Tulln, dem Museum Byzantinischer Kunst Thessaloniki und dem Künstlerhaus Wien beteiligt. Sie war Stipendiatin der Gedok Lübeck, des Künstlerhauses Schloss Plüschow und des Landes Vorarlberg.

Info: <http://www.w-k.sbg.ac.at/doktoratskolleg/kollegiatinnen-und-projekte/romana-hagyo.html>

Silke Maier-Gamauf — Kurzbiografie

Silke Maier-Gamauf thematisiert mit medienübergreifenden Arbeiten (Fotografie, Inszenierung, Tonaufnahme, Video) und Projekten den öffentlichen Raum der Stadt, ebenso den privaten Raum als Frau und Künstlerin. Von 1992 bis 97 studierte sie an der Akademie der bildenden Künste in Wien und am Central St. Martins College of Art and Design in London. Ab 2003 folgte ein Arbeitsstipendium in Montreal, der Förderpreis des Landes Vorarlberg, ein Atelierstipendium in Paliano, Italien. In diesem Jahr nimmt sie unter anderem an Ausstellungen im Museum für Byzantinische Kunst in Thessaloniki, im Künstlerhaus Wien, der Kunstwerkstatt Tulln teil und kuratiert das Projekt Pause im Projektraum Mag3 in Wien. Seit 1997 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Wien.

Info: www.silkemaier-gamauf.com

Projektraum „sehsaal“

Der „sehsaal“, der Anfang Mai 2016 eröffnete, ist sowohl Kunstprojekt als auch Projektraum. Als solcher ist er offen für künstlerische, architektonische und gesellschaftspolitische Artikulationen, die das gegenwärtige Raumverständnis reflektieren.

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 10. April 2017

[Bildende Kunst, Wien]

Der sehsaal & die Architektur

Utopien und ästhetische Errungenschaften der Moderne im 20. Jahrhundert sollen heute, einer Zeit des konservativen Umbruchs, neu gedacht und auf wirksames Ideenpotential für die Zukunft untersucht werden. Schlagwörter wie „*form follows function*“ oder „*less is more*“ bilden auch in der heutigen Umbruchgesellschaft einen klaren Maßstab für Auseinandersetzungen rund um Gewinn maximierende Immobilienstrategien und den damit gepaarten wirtschaftlichen Abhängigkeiten. Architektur kann auch als soziales und politisches Tätigkeitsfeld verstanden werden, das den Diskurs um neue Lebensmodelle vorantreibt.

Der sehsaal & der öffentliche Raum

Zu dem gesellt sich der virtuelle Raum als ein allgegenwärtiges öffentliches Phänomen, wie ein Zweitraum, der immer mehr die Funktion des fehlenden öffentlichen Raumes einnimmt und wachsenden Einfluss auf soziologische und politische Strukturen hat. Künstlerische Positionen, die sich mit der Digitalisierung des Raums befassen, deren gesellschaftliche Strukturen untersuchen und übersetzen, liegen so im Focus von sehsaal ebenso wie der Diskurs zwischen privatem und öffentlichem Raum.

Der sehsaal & die Malerei

Malerei kann einen experimentellen Standpunkt im Raum einnehmen und gängige Raumstrukturen hinterfragen. Malerei kann in den Raum gehen, kann diesen verändern und diesen erweitern. Malerei kann physische, soziologische und politische Beengungen abstreifen und kann neue Räume im Kopf öffnen. Malerei ist im sehsaal willkommen.

Der sehsaal & die Performance

Der bewegte Körper strukturiert mit seinen geometrischen Formen und Figuren den im Verhältnis dazu wahrgenommenen Raum. Der Tanz kann aber nicht nur selbst Architekturen erzeugen, sondern nutzt die räumliche Wahrnehmung und Gegebenheiten auch als Grundlage zahlreicher Bewegungsstudien. Der Tanz kann emotionale Aspekte und immaterielle Prägungen von realen Räumen verkörpern.

Der sehsaal & der Diskurs

Neben Ausstellungen bietet der sehsaal eine Plattform für Diskussionen, Filmabende oder Workshops. Kooperationen mit Institutionen aus der näheren Umgebung sind angedacht.

Presse-Service & Fotos (high-resolution-Download):

<http://sehsaal.at/sehsaal/presse>

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 10. April 2017

[Bildende Kunst, Wien]

PRESSE-FOTOS



Foto: Romana Hagyo, Silke Maier-Gamauf: TEST.TEST.LIEGEN _ District/5/16, 2016/17, 300 x 200 cm, Collage, Print auf Papier, Auflage I/III

Foto/Credit: Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung

[DOWNLOAD in Druckqualität: http://sehsaal.at/wp-content/uploads/2017/04/HagyoMaierG-District_5-16.jpg](http://sehsaal.at/wp-content/uploads/2017/04/HagyoMaierG-District_5-16.jpg)



Foto: Romana Hagyo, Silke Maier-Gamauf: TEST.TEST.LIEGEN _ District/5, 2016/17, 100x150 cm, C-Print, Auflage I/III

Foto/Credit: Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung

[DOWNLOAD in Druckqualität: http://sehsaal.at/wp-content/uploads/2017/04/HagyoMaierG-District_5.jpg.](http://sehsaal.at/wp-content/uploads/2017/04/HagyoMaierG-District_5.jpg)

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 10. April 2017

[Bildende Kunst, Wien]



Der sehsaal

Foto: Barbara Höller, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung

[DOWNLOAD in Druckqualität: http://www.sehsaal.at/presse/sehsaal01.jpg](http://www.sehsaal.at/presse/sehsaal01.jpg)